

Roigheim

Billigheim

Neudena

Neuenstadt

Langenbrettach

Hardthausen

Möckmühl

Widdern

Jagsthausen

Lokaltermine

Mittwoch

MÖCKMÜHL
Kindergarten im Lehle. 8.45 Nordic-Walking. Aktive Senioren. Wer mitwandern möchte ist willkommen

NEUENSTADT-KOCHERTÜRN
Gemeindehalle. 19.00 Herstellen einer haltbaren Suppenwürste aus natürlichen Zutaten mit Hobby-Köchin Petra Marschner. Anmeldung und Informationen unter ☎ 07139 18325 oder unter kulturim-dorf@gmx.de. Kultur im Dorf - Miteinander - Füreinander

Geburtstage

Möckmühl Gertrud Fischer (95). Helmut Gläser (90)

Weitere regionale Termine finden Sie auf unserer Wetter- und Termine-Seite, stimme.de sowie meine.stimme.de
Veranstaltungshinweise bitte senden an:
Heilbronner Stimme
Allee 2, 74072 Heilbronn
Telefon 07131 615-0 oder per
Telefax 07131 615-373 oder per
E-Mail redsekretariat@stimme.de

Hinweis zur Veröffentlichung von Bildern in unserer Rubrik Geburtstage und Ehejubiläen: Zum 90. Geburtstag und zur goldenen Hochzeit werden nur noch privat eingesandte Fotos veröffentlicht. Die aktuellen Bilder sollten uns mindestens fünf Werktage im Voraus vorliegen.

Junge Musiker konzertieren

OFFENAU Im Offenauer Kulturforums steht heute um 19.30 Uhr eine Premiere auf dem Programm der Jungen Orchesterakademie (JOA): die Uraufführung des Konzerts für Saxophonquartett und Orchester von Mark Laycock, gemeinsam mit dem Saxophonquartett „clair obscur“ aus Berlin. Aleksander Glasunows Sinfonie Nr. 1, E-Dur setzt den Schlussakkord hinter den Konzertabend. Die Musiker sind zwischen Tauber und Kraichgau zu Hause und haben hier die Möglichkeit, mit namhaften Solisten große Orchester- und Chorwerke aus dem Barock bis zur Gegenwart zu erarbeiten. Karten für zehn Euro gibt es im Rathaus, Telefon 07136 954019, oder an der Abendkasse. pek

Vollsperrung der Landesstraße

GUNDELSHEIM Die Landesstraße L 528 zwischen Heinsheim und Gundelsheim ist für zwei Wochen nochmals voll gesperrt. Derzeit wird die noch fehlende Fahrbahndecke eingebaut und die Straßenausstattung installiert. Diese Arbeiten wurden im Juli zurückgestellt, weil die Arbeiten an den zu versetzenden Pollern an der Schiffsanlegestelle noch ausstanden, andererseits um eine großräumigere Umleitung wegen der gleichzeitig laufenden Maßnahmen innerhalb der Ortsdurchfahrt Siegelsbach zu vermeiden. Nachdem die Bauarbeiten in Siegelsbach und an den Pollern zwischenzeitlich fertiggestellt worden sind, können die abschließenden Arbeiten an der L 528 in Angriff genommen werden. Die Umleitungsstrecke verläuft nun wieder über die Landesstraße L 530 und die Ortsdurchfahrten Siegelsbach und Zimmerhof. red

HEILBRONNER
STIMME

www.stimme.de

Redaktion Landkreis
Allee 2 · 74072 Heilbronn
Tel. 07131 615-0 · Fax 07131 615-373
Sekretariat: 07131 615-226

374 Leitung: Reto Bosch

353 Christian Gleichauf (stv.)

559 Claudia Kostner

324 Vanessa Müller

414 Wolfgang Müller

268 Petra Müller-Kromer

336 Julia Neuert

268 Kirs-Fee Rexin

565 Friedhelm Römer

bor

cgl

ck

vm

wom

amo

jun

fee

fri

E-Mail landkreis@stimme.de



„Locker vom Hocker“ ist Harald Golz' Motto. Zu Hause sitzen und Trübsal blasen ist nichts für den 57-jährigen Bogenschützen des NBAV Neuenstadt.

Fotos: Ralf Seidel

Pfeil, Bogen und Sauerstoffflasche

NEUENSTADT Schütze Harald Golz hat trotz Lungenerkrankung erfolgreich an der deutschen Meisterschaft teilgenommen

Von unserer Redakteurin
Vanessa Müller

Präzision ist das Wichtigste. Der drahtige Mann visiert das Ziel an, zieht die Sehne ans Kinn. Dass nur wenige Zentimeter darüber ein Schlauch Sauerstoff über die Nase in seine Lunge transportiert, scheint ihn in diesem Moment kaum zu behindern. Sein Zeigefinger liegt über dem Pfeil, Mittel- und Ringfinger ruhen darunter. Ein letzter konzentrierter Blick. Schuss – Treffer.

Vor gerade mal einem Jahr ist Harald Golz dem Neuenstadter Bogen- und Armbrustverein (NBAV) beigetreten. „Weil mir Schützen auf einem Mittelalterfest so gut gefallen haben“, sagt er. Seitdem hat der 57-Jährige quasi im Handumdrehen mit dem Blankbogen diverse Preise eingekassiert. Zuletzt den neunten Platz bei der deutschen Meisterschaft in München.

Atembeschwerden „Ich trainiere fast jeden Tag“, erzählt er. „Fast?“, werfen die Vereinskollegen schmunzelnd ein, während sie ihre Bögen aus der Halterung nehmen. Denn eigentlich steht der Gundelsheimer ständig auf dem Platz. Immer mit dabei: Seine Hündin Fiona



Jeder Schuss läuft nach einem für die Bogenart typischen Schema ab, das immer gleich ist. In der Präzision der Wiederholung liegt der Erfolg des Schützen – und das braucht immenses Training.

und der Rollwagen, in dem neben seinen Pfeilen auch eine vier Kilo schwere Sauerstoffflasche steckt. Seit Jahren leidet Golz an COPD. Husten, Bronchitis und Atembeschwerden – das sind typische Anzeichen der chronisch-obstruktiven Lungenerkrankung. Sie wird häufig als „Raucherlunge“ oder „Raucherhusten“ verharmlost. Dabei ist sie lebensbedrohlich. Auch Gene und Umwelteinflüsse spielen eine Rolle. Die Lunge verliert Elastizität, und es kommt zu einem erhöhten Anteil an Kohlenstoffdioxid im Blut.

„81 Prozent meiner Lunge funktionieren nicht“, erklärt Golz. Früher ging er gerne angeln, war mit



Fiona im Hundesportverein Bad Friedrichshall aktiv. Das geht heute nicht mehr. „Aber wenn ich nichts mache, wird meine Muskulatur noch schlapper.“ Im Grunde habe er sich mit den Bogenschützen intuitiv genau den richtigen Verein ausgesucht. „Es dreht sich bei uns alles um das gleichmäßige Aufbauen des Schusses“, sagt Vorstand Wolfgang Hehner. „Um das bewusste Strecken, Dehnen. Nicht nur um den Bizeps, die größte Kraft kommt aus der Rückenmuskulatur.“ Das Gute sei, dass es sofort ein Feedback gebe. „Ich habe mit einem Kinderbogen angefangen“, erinnert sich Golz. „Da habe ich schon gezittert.



Aber ein paar Wochen später habe ich gemerkt: Da geht ja was. Und ich konnte mit einem stärkeren Bogen weitermachen.“

Träger Bei Turnieren schießt er mit dem Blankbogen, also einem Bogen ohne Visiere und Stabilisatoren, aus 40 Metern Entfernung auf die Zielscheibe – und zwar zwei Mal 36 Pfeile. „Mit Pause dauert das meist mehr als drei Stunden“, erklärt Hehner. Weil man zu viert auf eine Scheibe schießt, muss sich Harald Golz mit dem Zurückholen der Pfeile nicht zu extrem beeilen. „Hektik zu vermeiden ist wichtig für mich, sonst bleibt mir die Luft weg“, sagt

Training

Schützen trainieren beim NBAV mit Recurve-, Blank-, Langbogen und Compound. Von April bis Oktober ist der **Bogenplatz zwischen Kochertürrn und Neuenstadt** Treffpunkt. In der kalten Jahreszeit geht es normalerweise in die Stadthalle Neuenstadt. Weil sie gerade saniert wird, weichen die Schützen auf die Turn- und Mehrzweckhalle Stein aus. Das Mindestalter für junge Schützen ist acht Jahre. vm

er. Beim Training helfen die Vereinskollegen als Pfeilträger aus. Wenn er wollte, könnte der 57-Jährige auch in einer Liga für Menschen mit Handicap antreten. „Aber wenn ich hier mithalten kann, dann lasse ich die Leute in dieser Klasse dumm aus der Wäsche gucken“, sagt er augenzwinkernd. An der Linie heiße es dann nur noch: „Nicht viel Blabla, sondern den Kopf frei machen.“

Dann zieht er sich Streif- und Fingerschutz über, die nächste Runde steht an. Ganz schön unermüdlich. Golz grinst: „Alles locker vom Hocker. Zu Hause sitzen, fernsehen und Trübsal blasen – das wäre ja auch blöd.“

Hochkarätige Technik für den Notfall

Tag der offenen Tür beim THW mit zwölf Einsatzfahrzeugen – Viele Besucher

Von Anita Ludwig

WIDDERN Walter Kühner und Hermann Walch wissen sehr genau, wie wichtig das Technische Hilfswerk (THW) ist. Für sie ist der Tag der offenen Tür des Ortsverbands Widdern eine gute Gelegenheit, sich über die neuesten technischen Geräte und deren Einsatzbereiche zu informieren. Dazu sei so ein Tag auch da, finden beide.

Gute Zusammenarbeit Jochen Reichert, der Fachberater der Ortsgruppe, ist zufrieden. Alle Tische sind besetzt. Um die zwölf Einsatzfahrzeuge samt technischem Innenleben scharen sich große und kleine Technikfreaks. Zugführer Thorsten Oberst und sein Kollege Tristan Serr antworten detailliert auf alle Fragen ihrer Gäste, während Claudia Zenth an einem Informations-tisch steht und Prospekte zu allen Themen rund um die Arbeit der vielbeschäftigten Männer und Frauen

verteilt. „Die meisten sehen unsere Einsatzfahrzeuge bei der Beseitigung der Folgen von Naturkatastrophen, so wie etwa im vergangenen Jahr unsere Hilfe bei der Jagstretung.“ Auch die Hochwassernacht Ende Mai ließ die Einsatzstatistik des Ortsverbands nach oben schnellen. Es gebe immer eine gute Zusammenarbeit mit anderen Hilfsorganisationen und staatlichen Stellen, lobt Jochen Reichert.

Neben klaren Strukturen sei auch das menschliche Miteinander ausschlaggebend für das Gelingen. Kein Wunder also, dass gleich neben dem Infostand in eigener Sache auch der Zoll, die Polizei, das Deutsche Rote Kreuz und Vertreter der umliegenden örtlichen Feuerwehren Rede und Antwort stehen.

Andreas Kraft, Zollbeamter aus Heilbronn, erklärt die Zusammenarbeit seiner Behörde mit dem THW. „Bei Kontrollen auf Autobahnen leuchtet das gerufene Team den Einsatzbereich aus.“ Das THW be-



Tristan Serr, Jochen Reichert, Thorsten Oberst (von links) geben den zahlreichen Gästen Einblicke in ihre vielseitige und wichtige Arbeit.

Foto: Anita Ludwig

sitze Scheinwerfer, mit denen man ganze Lkw praktisch röntgen könne. Die starken Lampen spielen auch bei der Zusammenarbeit mit der Verkehrspolizei eine große Rolle. Bernd Stein aus Weinsberg weiß

den heißen Draht zur Einsatzgruppe vor allem an der A 81 zu schätzen. Doch nicht nur zur Verkehrssicherung bei Nacht seien die Männer der Bereitschaft sofort zur Stelle. Im Ortsverband gäbe es als Schwer-

punkt die Fachgruppe Elektroversorgung, die jedoch nicht nur fürs Ausleuchten zuständig ist. „Wir stellen mit unseren Netzersatzanlagen die Versorgung der Bevölkerung etwa bei Stromausfällen sicher.“ Jochen Reichert reiste mit seinem Team schon ins Münsterland und nach Frankreich. „Doch auch Privatpersonen erhalten Hilfe. Nach Einbrüchen, wenn Türen oder Fenster beschädigt sind, montieren die schnellen Helfer Holzwände, um weiteren Schaden abzuwenden.“

Werbung Der alle zwei Jahre stattfindende Tag der offenen Tür dient neben allgemeiner Information auch der Werbung in eigener Sache. Denn die technikbegeisterten Damen und Herren in Blau freuen sich immer über Unterstützung. Trotz ihrer Nachwuchsarbeit fehle vor allem die Altersgruppe der 20- bis 35-Jährigen. Über mangelndes Interesse kann sich Reichert aber zumindest an diesem Tag nicht beklagen.